

N _{min} -Werte und N-Düngebedarf im Frühjahr 2024 (DLR Westerwald - Osteifel)												
Aktuelle N _{min} -Werte Landkreise Ahrweiler(AW), Cochem-Z.(COC), MY-KO(MYK)									N-Düngebedarf nach DüV-Vorgaben			
Stand: 16.02.2024 / Probenahme: 08.-13.02.2024												
Hauptfrucht 2024	nach Vorfrucht	kg N _{min} -N/ha N in Bodenschicht							N-Bedarfs- wert	bei Korn- ertrag	N-Dünge- bedarf <i>ohne</i> Zu- bzw. Abschläge	Zu- bzw. Abschläge pro 1 dt/ha
		Anzahl	0 – 30 cm	30 – 60 cm	Summe - 60	Anzahl	60 – 90 cm	Summe - 90				
W-Raps	Getreide	13	12	10	22	8	5	27	200	40	173	+ 2 / -3
W-Weizen	Raps, ZR, Ka, SM	18	16	15	31	15	16	47	230	80	183	+ 1 / -1,5
W-Weizen	Getreide	10	13	19	32	8	16	48	230	80	182	
W-Triticale									190	70	142	
W-Roggen									170	70	122	
W-Gerste									180	70	132	
S-Gerste									140	50	105	
Hafer	130	55	95									
Mais	11	20	15	35	8	9	44	200	90	156		
Zuckerrüben									170	650	126	+ 0,1 / -0,15
Kartoffeln	Getreide	1	11	19	30	1	10	40	180	450	140	+ 0,2 / -0,2
Abschläge bei der Ermittlung des N-Düngebedarfs nach DüV									kg N/ha			
durch Vor- und Zwischenfrüchte:												
Luzerne, Klee, Klee gras, Grünland, Dauerbrache, Rotationsbrache mit Leguminosen									20			
Raps, Körnerleguminosen, Zuckerrüben, Feldgras, Rotationsbrache ohne Leguminosen									10			
Leguminosen (abgefroren), Leguminosen im Herbst eingearbeitet, Futterleguminosen mit Nutzung									10			
N-Nachlieferung aus dem Bodenvorrat:												
wenn Humusgehalt größer 4,0 %:									20			
N-Nachlieferung aus der organischen Düngung des Vorjahres												
10 % der Vorkultur des Vorjahrs ausgebrachten Menge an Gesamt-N									Berechnung			
Erläuterungen zur Düngeempfehlung:												
<p>Winterraps: Die Rapsbestände sind oftmals ohne starke Blattverluste aus dem Winter gegangen, sodass in der 1. Gabe, 50% des Stickstoffbedarfs ausreichend sind, in schwachen Beständen sollte die 1. Gabe etwas mehr Gewicht erhalten (65%). Die 2. Gabe zügig, etwa 2 Wochen später durchführen. Bei Einsatz von Stickstoffdüngern mit Nitrifikationshemmern den Düngezeitpunkt nicht so weit hinauszögern. Zur Verbesserung des Ölgehalts sollte eine S-Gabe in Höhe von 40 kg/ha S vorgesehen werden.</p> <p>Wintergetreide: Aufgrund der überwiegend guten Bestandsentwicklung sollte das Wintergetreide nicht zu früh angedüngt werden, ebenfalls sollte die 1. N-Gabe bei starken Beständen etwas niedriger als üblich bemessen werden. Die 2. N-Gabe sollte möglichst zeitnah zum eigentlichen Schossbeginn terminiert werden (BBCH 30/31), damit die Bestände unproduktive Seitentriebe in der Entwicklung noch ausreichend reduzieren können. Auf Standorten mit regelmäßiger Vorsommertrockenheit sollte die 3. N-Gabe zeitlich (BBCH 37/39) vorgezogen werden.</p> <p>N-Obergrenzen nach der DüV unbedingt einhalten. Die Höhe der Düngermengen in der rechten Spalte sind auf das angegebene Ertragsniveau berechnet. Eigene Düngebedarfsrechnung durchführen und Zu- und Abschläge entsprechend vornehmen. Die Ergebnisse der landesweiten N_{min}-Untersuchungen sind auch im Internet-Portal „www.pflanzenbau.rlp.de/N_{min}“ veröffentlicht. (DLR Westerwald-Osteifel, Abteilung Landwirtschaft, Philipp Forst, 16.02.2024)</p>												